

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	7 (1936)
Heft:	3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fachblatt für Schweiz. Anstaltswesen

Beilage: Schweizerischer Verband für Schwererziehbare

Herausgegeben vom Sverha: Schweiz. Verein für Heimerziehung u. Anstaltsleitung

Redaktion: E. Gossauer, Waisenvater, Sonnenberg, Zürich 7, Tel. 23.993

Stellenvermittler: E. Waldér, Waisenvater, Küsnacht (Zürich), Tel. 910.838

Inseraten-Annahme: A. Joss, Verwalter, Bürgerheim Wädenswil, Tel. 956.941

Druck und Spedition: G. Aeschlimann, Buchdruckerei, Thun, Tel. 26.94

Jahresabonnement: Fr. 4.—, Zahlungen: Sverha, Postscheck III 4749 (Bern)

Insertionspreis: Ganze Seite Fr. 30.—, Wiederholungen Rabatt

7. Jahrgang Nr. 3 / Erscheint monatlich . Laufende Nr. 49 / März 1936

Inhalt: Mitteilungen. — Altersfürsorge im Heim. — Von englischen Erziehungsanstalten. — Schüler- und Heimzeitungen. — Schwererziehbare. — Stellenvermittlung.

Mitteilungen.

Neumitglied. Wir heißen als Mitglied herzlich willkommen Herrn Hans Thöni, Vorsteher in Wülfingen (Zch.).

Jubiläum. Das 25-jährige Dienstjubiläum durften in Bitzi-Mosnang unsere Freunde Herr und Frau Haab feiern. Treue, tüchtige Menschen haften in stiller, aufopfernder Tätigkeit ein Vierteljahrhundert gearbeitet und dürfen auf ein reich gesegnetes Leben zurückblicken. Wir gratulieren den lieben Jubilaren mit den Worten ihrer treuen Mitarbeiterin Frieda Tobler-Schmid:

Ja, sie feiern wohlverdient den Jubeltag.
Ich wünsche ihnen reichen Segen
Und frohe Stunden ohne Klag'.
Mög' Sonnenschein in ihren Herzen
Vergolden alles heute hell,
Daß ihre Liebe weiter fließe
Aus Mitleid's klarem Silberquell!

Totentafel. hrb. Im Erholungsheim Zürich-Fluntern, dem sie während 17 Jahren als Verwalterin vorstand, verschied an den Folgen eines schweren Leidens Fräulein Elise Mettler. Die Entschlafene übernahm diesen verantwortungsvollen Posten im Jahre 1918, nachdem sie zuvor ihrem Stiefvater, dem Röntgenpionier Dr. med. Zupfinger, der bahnbrechend für die Röntgenologie und deren Einführung in Zürich gewirkt hatte, hilfreich zur Seite stand. Aus dieser Zeit stammt auch ihre Krankheit. Elise Mettler war eine stille Dulderin; gegenüber ihren Schutzbefohlenen, die droben im Heim am Zürichberg Erholung und Genesung suchten und fanden, war sie die Güte und Selbstlosigkeit in Person. Im Laufe dieser 17 Jahre Fürsorge betreute sie rund 14 000 Patienten. Ihre ganz besondere Sorge aber galt der Betreuung und Ausbildung der Lehrtochter. 220 Lehrtochtern war sie Freundin und Lehrerin zugleich. Mit tiefer Trauer stehen alle, die Elise Mettler kannten, an der Bahre dieser trefflichen Frau und Fürsorgerin. („N. Z. Ztg.“)

Blindenanstalt Zürich. Redaktionelle Erklärung zu den betreffenden Aufsätzen in Nr. 45, 47, 48. Es handelt sich um die Abtrennung der Blindenabteilung in Zürich und eventuellen Anschluß derselben an Spiez. In der letzten Nummer erschien unter dem Titel „Keine Entgegnung“ eine Kundgebung der Lehrer in